

Eichendorff, Joseph von: 1. (1808)

1 Frisch eilt der helle Strom hinunter.
2 Drauf ziehn viel bunte Schifflein munter,
3 Und Strom und Schiff und bunte Scheine,
4 Sie fragen alle: was ich weine?
5 Mir ist so wohl, mir ist so weh,
6 Wie ich den Frühling fahren seh.

7 Viel Lenze sitz ich schon da oben,
8 Ein Regenbogen steht im Land erhoben
9 Und durch die Täler, Wiesen, Wogen
10 Still, wie ein fernes Lied, gezogen,
11 Schiffit immerfort dein himmlisch Bild –
12 Doch Strom und Schiff nie stille hielt.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59384>)